Schutzkonzept

Einleitung

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen in der Evangelischen Kirchengemeinde Mönchengladbach Großheide geschieht auf der Basis des christlichen Miteinanders.

Sie ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Die Persönlichkeit und Würde von Schutzbefohlenen jeden Alters wird unabhängig ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihrer Religion geachtet. Individuelle Grenzen werden respektiert.

Schutzbefohlene jeden Alters sollen sich in der christlichen Gemeinschaft im sicheren Raum bewegen, grenzüberschreitendes Verhalten wird nicht toleriert.

Das Schutzkonzept bietet einen Leitfaden zur Prävention und Intervention.

Risikoanalyse

Die Evangelische Kirchengemeinde Mönchengladbach Großheide verpflichtet sich durch Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für die ihr anvertrauten Schutzbefohlenen jeden Alters in allen Bereichen und jeder Zeit eine Kultur der Achtsamkeit zu schaffen.

Gefährdungssituationen innerhalb der Gemeindearbeit können in unserer Kirchengemeinde unter anderem während Übernachtungen der Konfirmanden im Gemeindezentrum, bei Hausbesuchen von Gemeindegliedern, in seelsorgerischen Einzelgesprächen, spontanen Einzelgesprächskontakten entstehen, die allen beteiligten Mitarbeitern bewusst sind. In diesen Situationen pflegen wir ein hohes Maß an Achtsamkeit und Transparenz.

Zu unseren Verhaltensregeln gehört neben einer offenen Kommunikation innerhalb der Mitarbeitenden, Transparenz nach außen und die Einbeziehung der zuständigen Präventionsbeauftragten bei Äußerungen von Verdachtsmomenten.

Fortbildungen und Schulungen

Um die Relevanz des Themas zu verstehen und Sensibilität zu entwickeln sind die haupt-, neben und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Teilnahme an Schulungen und Fortbildungen über das Basiswissen zur Sicherstellung des Kindeswohls und dem von Schutzbefohlenen verpflichtet.

Je nach Intensität des Kontaktes zu Schutzbefohlenen jeden Alters bedarf es immer wieder einer Auffrischung bzw. Aktualisierung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Die Evangelische Kirchengemeinde Mönchengladbach Großheide stellt passende Angebote zur Verfügung und achtet darauf, dass alle Mitarbeitenden an den für sie entsprechenden Schulungen bzw. Fortbildungen teilnehmen. Des Weiteren wird die Thematik in regelmäßigen Abständen in den Teamsitzungen und im Presbyterium angesprochen, um die für dieses Thema erforderliche Achtsamkeit zu gewährleisten.

Prävention

Prävention von sexualisierter Gewalt für alle Mitglieder unserer Gemeinde, insbesondere Schutzbefohlenen jeden Alters, gehört zu einem wesentlichen und übergeordneten Bestandteil unserer Gemeindekonzeption. Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden, die mit Schutzbefohlenen jeden Alters tätig sind oder eine leitende Funktion innehaben, unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die regelmäßig in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind oder mit Schutzbefohlenen arbeiten, müssen alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen. Je nach Art und Aufgabe der Tätigkeit in der Gemeinde sollen auch andere Mitarbeitende und Ehrenamtliche ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, z.B. das Leitungsgremium der Gemeinde sowie Mitglieder des Besuchsdienstkreises.

Die Kontaktaufnahmemöglichkeiten zur Präventionsbeauftragten und ein Kriseninterventionsplan werden öffentlich durch Aushang und im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Das Schutzkonzept wird jährlich überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben, der Arbeitskreis Schutzkonzept wird sich dazu im Oktober eines jeden Jahres treffen.

Stand Oktober 2021

Selbstverpflichtungserklärung

Selbstverpflichtungserklärung gegenüber der Evangelischen Kirchengemeinde Mönchengladbach-Großheide/ Kirchenkreis Mönchengladbach-Neuss

von

_____ geb. _____
Name

_____
Adresse

Die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Mönchengladbach-Großheide, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, geschieht im Auftrag und Angesicht Gottes. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Dies anerkennend wird die folgende Selbstverpflichtungserklärung abgegeben:

Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1,1 des Grundgesetzes)
Ich verpflichte mich, Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene unabhängig ihres Alters, Geschlechts, ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung oder Identität wertzuschätzen, sie zu begleiten und zu beraten, die von ihnen gesetzten Grenzen zu achten und zu respektieren.

Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene schützen
Ich achte auf die körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. Ich schütze sie vor jeder Form von Gewalt, sei sie physisch, psychisch oder sexueller Art, soweit es in meinem Einflussbereich liegt.

Nähe und Distanz
Ich gehe verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Ich nehme meine Grenzen wahr und respektiere die individuellen Grenzen der anderen.

Stellung beziehen
Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches noch sexistisches Verhalten in Wort oder Tat. Ich beziehe dagegen aktiv Stellung.

Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken
Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist in der heutigen Zeit alltägliches Handeln.

Ich achte die Grundsätze des Datenschutzes und erstelle und verwende insbesondere keine Bilder aus Gruppen in den sozialen Netzwerken ohne ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen bzw. ihrer Erziehungsberechtigten.

Transparenz
Ich achte darauf, dass ich Zeiten, die ich gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen verbringe, offen und transparent gestalte.

Schweigepflicht
Ich verpflichte mich, beim Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegenüber der Presse und in sozialen Netzwerken keine Informationen, Mutmaßungen und persönlichen Einschätzungen abzugeben.

Falls ich im Laufe meiner Tätigkeit Kenntnis von Ermittlungen wegen einer Straftat bezüglich sexualisierter Gewalt gegen mich erlange, informiere ich hierüber die mir vorgesetzte Person.

Ich achte darauf, dass ich mein Handeln stets überprüfe und meiner Selbstverpflichtungserklärung gemäß gestalte.

Datum: _____Unterschrift: _____

STOPP

AKTIV GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wenn ...

... Du ein komisches Gefühl hast, weil Du etwas beobachtet hast, das sich nicht gehört.

... Du ein Geheimnis für Dich behalten sollst, das dir Kopfzerbrechen bereitet.

... Dir etwas passiert, das nicht ok ist.

... jemand Ihre Grenzen überschreitet.

... Sie sich bedrängt fühlen.

... Sie übergriffiges Verhalten wahrgenommen oder erlebt haben.

Unterstützung und Hilfe bieten ...

Detlef Bonsack · Tel. 0160 95644899
jugendreferat.gladbach-neuss@ekir.de

Angelika Erben-Neumann · Tel. 0160 95644899
angelika.erben-neumann@ekir.de

Bianca Linden · Tel. 0160 95644899
bianca.linden@ekir.de

oder ...

Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland unter 0211 3610 312 und ansprechstelle@ekir.de

Evangelische Kirche
im Rheinland

Beratungs-angebote

Sabine Esther Loobes
Präventionsbeauftragte
+491774555279
sabine_esther.loobes@ekir.de

Evangelische Landeskirche im Rheinland
Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung
Claudia Paul
0211 36 103 12
Claudia.Paul@EKiR.de

Meldestelle der Landeskirche
0211 45 62 602
Meldestelle@EKiR.de

Kirchenkreis Gladbach-Neuss

Vertrauenspersonen im Kirchenkreis
Detlef Bonsack
02166 61 59 33
0160 95 64 48 99
Detlef.Bonsack@EKiR.de

Angelika-Erben Neumann
Bianca Linden

Möchengladbach

Zornröschen e.V.
02161 20 88 86
Info@Zornroeschen.de

Diakonisches Werk - Erziehungs- und Familienberatungsstelle
02166 12 80 60
Beratung@Diakonie-MG.de

Frauenberatungstelle Mönchengladbach
02161 23 23 7
Info@Frauenberatungsstelle-MG.de

Neuss

Balance - Erziehung und Familienberatungsstelle
02131 36 92 83 0
Balance@Caritas-Neuss.de

Jubs - Jugendberatungsstelle
02131 27 0 33
JUBS@Diakonie-RKN.de

Frauenberatungsstelle Neuss
02131 27 13 78
Mail@fbst-ne.de

Rhein-Kreis-Neuss

AKS - Ambulanz für Kinderschutz
02131 98 01 94
AKS@Jugend-und-Familienhilfe.de

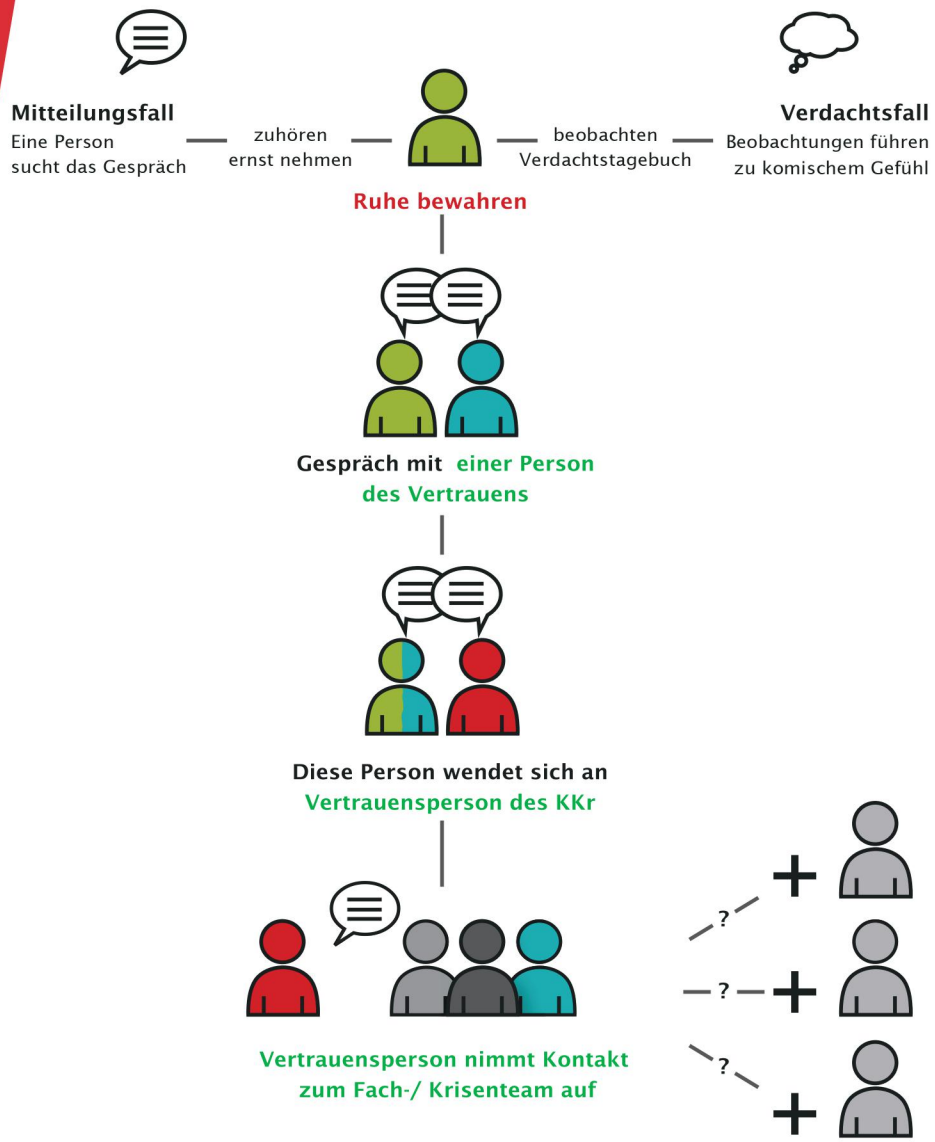
Diakonie-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Kaarst
02131 66 80 27
Beratung.Kaarst@Diakonie-RKN.de

Weitere

Zartbitter e.V.
0221 31 20 55
Info@Zartbitter.de

Childhood-Haus-Düsseldorf - Uniklinikum Düsseldorf
spazialisiert auf Beweisaufnahmen
0211 81 08 18 8
Childhood-Haus@Med.Uni-Duesseldorf.de

Klar und Transparent



Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss

Herausgeber
Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach
www.kkgn-online.de

Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Kirchenkreis Gladbach-Neuss